

Jahresbericht SERPAF, 2. Halbjahr

SERPAF blickt auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Zum 57-jährigen Bestehen feierte die Organisation nicht nur ihre langjährige Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, sondern erhielt auch internationale Anerkennung: SERPAF war Teil der brasilianischen Delegation bei der Weltklimakonferenz COP30 in Belém. Diese Einladung würdigte das kontinuierliche soziale und pädagogische Engagement der Organisation sowie die aktive Beteiligung junger Menschen an Fragen der Klima-, Umwelt- und Ernährungsgerechtigkeit.

Vertreten wurde SERPAF unter anderem von der Leiterin der Einrichtung, Adriane Branco Penna und von Philippe Diogo, der schon als Kind und Jugendlicher bei SERPAF integriert war und der heute als Fachkraft tätig ist und dort auf internationaler Ebene zum Thema Jugendbeteiligung, über Ernährungssicherheit sowie zur Transformation von Agrar- und Ernährungssystemen sprach. Die starke Präsenz indigener Gemeinschaften unterstrich dabei die zentrale Bedeutung sozialer Gerechtigkeit und des Amazonasraums für globale Klimaprozesse.

Parallel dazu baute SERPAF 2025 einen neuen Arbeitsschwerpunkt im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit auf. Naturerfahrungen und Umweltbildungsangebote stärkten die Verbindung von Kindern zur Natur und förderten Verantwortungsbewusstsein, Achtsamkeit und Gemeinschaftssinn.

Auch auf lokaler Ebene setzte SERPAF wichtige Impulse: Mit der Eröffnung neuer Gemeinschafts- und Bildungsangebote, dem Ausbau kultureller und künstlerischer Projekte sowie inklusiver Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurde die soziale Teilhabe in den 7 Gemeinden um Sete Lagoas, in denen SERPAF schwerpunktmäßig tätig ist, nachhaltig gestärkt. Kunst, Bewegung und kultureller Ausdruck erwiesen sich dabei als wirkungsvolle Instrumente zur Persönlichkeitsentwicklung, Inklusion und Stärkung von Selbstvertrauen bei den Kindern und Jugendlichen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung von Frauen und Familien. Dialog- und Kreativformate, wie das Café Prosa und neu - Arte & Prosa, stärkten die Teilnehmer und wirkten sich positiv auf die Bekämpfung von Gewalt in den Familien aus. Programme zur Berufsorientierung und zum Einstieg in die Arbeitswelt eröffneten jungen Menschen neue Perspektiven. Gleichzeitig engagierte sich SERPAF aktiv in kommunalen Räten, Fachforen und Konferenzen zur Stärkung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Diese vielfältigen Aktivitäten wären ohne Unterstützung nicht möglich gewesen. Wichtig ist zu wissen, dass der Ökumenische Arbeitskreis SERPAF mit seinen Spendenmitteln jeweils einen Grundstock für die Bewilligung neuer Projekte durch das Kindermissionswerk bildet. Nötig ist dazu jedes Mal eine ausführliche Antragstellung für ein neues Projekt, die dann die Genehmigungsvorgänge durchlaufen muss. Neue Projekte werden nur genehmigt, wenn das vorhergehende Projekt korrekt abgerechnet wurde und die Abrechnung noch einer übergeordneten Prüfung unterzogen wurde.

Das bedeutet für unsere Partner viel Überlegung und Arbeit bei der Zusammenstellung der Projektanträge und erhöhte Sorgfalt bei Ausgeben der Mittel und der Abrechnung.

Das seit 2025 laufende Projekt, mit dem Schwerpunkt im Bereich Umwelt, Nachhaltigkeit und Ernährung wurde in Zusammenarbeit mit der Kindernothilfe entwickelt wurde,

Es ergänzt die Kurse und Programme zur Förderung und Stärkung der Jugendlichen, der Anleitung zur Wahrung ihrer Rechte und Einbindung der Familien. Hier können Bildung, Fürsorge und Nachhaltigkeit in konkreten Aktivitäten vereint werden.

SERPAF bedankt sich ausdrücklich für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für die Spenden, die es ermöglicht haben, Projekte umzusetzen, Strukturen zu stärken und nachhaltige Veränderungen im Leben vieler Menschen anzustoßen.

„Wir von SERPAF sind Menschen, die daran glauben, dass Veränderung möglich ist. Wir schließen das Jahr 2025 mit großem Stolz über die geleistete Arbeit. Wir sind glücklich über alle positiven Veränderungen im Leben der Familien und voller Hoffnung, dass unsere Arbeit Auswirkungen auf die öffentliche Politik zeigt. Wir schreiben gemeinsam weiter an einer Geschichte, die von vielen Händen geschrieben wird!“